

Leseandacht für das Fest Trinitatis am 30.05.2021

Bild : pixabay / Thomas B. - Glasfenster zur Dreifaltigkeit in der Kathedrale zu Lüttich

Wir feiern diese Andacht im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.



Im Wochenspruch heißt es:

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen! (2. Korinther 13, 13)

Wir singen / lesen aus dem Lied EG 452, 1+3+5:

1) Er weckt mich alle Morgen; er weckt mir selbst das Ohr. Gott hält sich nicht verborgen, führt mir den Tag empor, dass ich mit seinem Worte begrüß' das neue Licht. Schon an der Dämmerung Pforte ist er mir nah und spricht.

3) Er will, dass ich mich füge. Ich gehe nicht zurück. Hab' nur in ihm Genüge, in seinem Wort mein Glück. Ich werde nicht zuschanden, wenn ich nur ihn vernehm': Gott löst mich aus den Banden! Gott macht mich ihm genehm!

5) Er will mich früh umhüllen mit seinem Wort und Licht, verheißen und erfüllen, damit mir nichts gebricht; will vollen Lohn mir zahlen, fragt nicht, ob ich versag'. Sein Wort will helle strahlen, wie dunkel auch der Tag

Wir beten:

Gott Vater,
sei Du um uns wie die Luft,
die wir atmen.

Herr, Jesus,
geh mit uns wie ein Freund,
dem wir vertrauen.

Heiliger Geist,
wirke in uns wie ein Lied,
das die Angst vertreibt. Amen.

[Dieses Gebet ist übernommen aus: Zur Feier des Jahreskreises - ein Service der pastoralen Dienste, Diakonie de La Tour, 2021]

Wir lesen Verse aus Johannes 3, 1 - 8:

1 Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus, ein Oberster der Juden. 2 Der kam zu Jesus bei Nacht und sprach zu ihm: Rabbi, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei

denn Gott mit ihm. ³ Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.⁴ Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er denn wieder in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden? ⁵ Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht geboren wird aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. ⁶ Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was aus dem Geist geboren ist, das ist Geist. ⁷ Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsst von Neuem geboren werden. ⁸ Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. So ist ein jeder, der aus dem Geist geboren ist.

Wir lesen dazu eine Auslegung von Pfarrerin Barbara Schildböck:

Wer sich nach einem anstrengenden Tag frisch geduscht ins Handtuch wickelt, sagt vielleicht: Ich fühl mich wie neugeboren. Auch die Thermen finden nach der langen Schließzeit regen Zulauf, und die meisten Menschen freuen sich schon sehr auf den Sommer oder überhaupt auf das normale Leben. Doch Jesus meint mehr als das normale Leben. Denn das normale Leben war auch vor der Coronazeit schon öfters anstrengend. Zwist und Unrecht hat es auch vorher gegeben, geboren aus Gedankenlosigkeit und Eigensinn bis hin zu krimineller Energie. Das ist nur ein gradueller Unterschied; Gott nennt es alles Sünde. Doch Gott liebt die Sünder*innen. Deshalb sagt Jesus zu Nikodemus: Menschen brauchen mehr als bloß eine normale Erholung.. Sie brauchen Boden unter den Füßen, Barmherzigkeit für die eigene Seele und Kraft aus der Liebe für die anderen. Das alles gibt der Tröster, der Heilige Geist. Er weht zwar, wo er will, ist weder zu zähmen noch zu zwingen, sonst wäre er nicht göttlich, doch wenn er kommt, dann schenkt er das Leben ganz neu und hält uns verbunden mit der Schöpferkraft des Vaters und der Vergebung des Sohnes, weil er selbst mit ihnen auch untrennbar verbunden ist. Gott in seiner Fülle ist grundsätzlich größer und kleiner, universeller und konkreter als alles, was Menschen denken und glauben können. Ganz gleich wie die Wissenschaft von der Physik nie alle Aspekte der Natur auf einmal betrachten kann, ist es auch unmöglich, alle Aspekte Gottes zugleich in den Blick zu nehmen. Gott in seiner Fülle bleibt für uns Irdische ein Geheimnis. Doch das Evangelium lehrt uns: es ist ein Geheimnis voller Liebe und Beziehung, und wir feiern es zu Trinitatis. Amen.

Wir beten um das Kommen von Gottes Reich: *Vater unser im Himmel ...*

Wir sprechen uns den Segen Gottes zu:

Der Herr segne und behüte uns.

Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über uns und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht allezeit freundlich und barmherzig auf uns und schenke und erhalte uns seinen Frieden. Amen.

Wir singen / lesen aus dem Lied EG 163:

Unsern Ausgang segne Gott, unsern Eingang gleichermaßen, segne unser täglich Brot, segne unser Tun und Lassen, segne uns mit sel'gem Sterben und mach uns zu Himmelserben.

Wir bitten um eine Kollekte auf das Konto der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Hartberg: IBAN AT24 2081 5182 0002 7060. Vielen Dank und Gottes Segen!